

NIEDERSCHRIFT

Über die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim

am 11.10.2011

Von den 17 ordnungsgemäß geladenen Beratungsberechtigten waren 17 anwesend,
-- entschuldigt, -- nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als
die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. ISEK – Vorstellung der Konzepte zweier Planer mit anschließender Auftragsvergabe
 2. Neubau einer Eigentumswohnanlage mit 10 WE, Bachwiese 20, Fl.-Nr. 4647
 3. Festsetzung eines pauschalen Gebührensatzes für Wespeneinsätze
der Freiwilligen Feuerwehr
 4. Tagespflege – gemeinsame Anmietung einer Wohnung als Gemeinschaftsraum
zusammen mit der Caritas Sozialstation
-

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

ISEK – Vorstellung der Konzepte zweier Planer mit anschließender Auftragsvergabe

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde gewünscht, dass den Planungsbüros Schröder und Schirmer Gelegenheit gegeben wird, ihr Angebot zur Erstellung des ISEK zu erläutern. Vor der Präsentation informierte Bürgermeister Brohm, dass von beiden Büros unterschiedliche Konzepte mit sehr weit differierenden Angebotspreisen vorlägen und die Förderung der Regierung von Unterfranken üblicherweise auf der Grundlage des wirtschaftlichsten Angebots erfolge. Sofern man die zusätzlichen Positionen für „Fachplaner“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ des Angebots von Herrn Schirmer und die Kosten für die Vorarbeiten bei Beauftragung eines neuen Planers herausrechne, verblieben ca. 12.000 bis 13.000 €, die bei einem Planerwechsel von der Gemeinde zusätzlich zu tragen wären. Die Berechnung sei mit der Regierung von Unterfranken mündlich abgestimmt.

Zu finanzieren sei natürlich auch der die Förderung übersteigende Eigenanteil.

Im Weiteren erhielten die Planer, Herr Schirmer sowie Herr Schröder, jeweils für 45 Minuten Gelegenheit, ihr Konzept sowie ihre Referenzen darzustellen und auf Fragen des Gemeinderates zu antworten. Die Präsentationsunterlagen werden den Fraktionen in den nächsten Tagen ergänzend übersandt. Das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept soll insbesondere Aussagen über Mängel und Entwicklungspotentiale der Gemeinde treffen und als Grundlage für eine Aufnahme in ein späteres Förderprogramm dienen. Die Bewilligung der Regierung von Unterfranken liegt hierzu bereits vor; die Erstellung des ISEK sollte im kommenden Jahr erfolgen. Ein wesentliches Element des ISEK ist die umfangreiche Bürger- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Chancen, in ein späteres Förderprogramm wie „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ oder „Stadtumbau West“ aufgenommen zu werden, werden von beiden Planern als gut, aber nicht sicher beurteilt. Herr Schirmer führte aus, dass die Bausteine „Landschaft“, „Tourismus“ und „Einzelhandel“ nicht zwingend extern vergeben werden müssen, sondern ggf. auch durch den Stadtplaner wahrgenommen werden können.

Der Beschluss über die Vergabe des Auftrags sollte am Ende der öffentlichen Sitzung erfolgen.

Sitzung am: 11.10.2011

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit am Ende der öffentlichen Sitzung beantragte Gemeinderat Norbert Götz, die Entscheidung zur Vergabe des ISEK auf Samstag, den 15.10.2011, 14 Uhr, zu vertagen. Dieser Antrag wurde mit

17 : 0 Stimmen

angenommen; eine gesonderte Einladung erfolgt nicht.

Punkt 2:

Neubau einer Eigentumswohnanlage mit 10 WE, Bachwiese 20, Fl.-Nr. 4647

Beantragt wird der Bau einer gestaffelten Terrassenwohnanlage mit fünf Ebenen. Zum noch geltenden Bebauungsplan „Bachwiese“ wären hierzu Befreiungen bezüglich der Dachneigung, Terrassengestaltung, Baugrenzen und ggf. Anzahl der Geschosse erforderlich. Die notwendige Nachbarbeteiligung konnte bisher aus Zeitgründen noch nicht durchgeführt werden.

Nach Beratung entschied der Gemeinderat mit

17 : 0 Stimmen,

die Entscheidung über das Bauvorhaben zurückzustellen, um die Befreiungsanträge unter Berücksichtigung der nachbarlichen Stellungnahmen beurteilen zu können. Die Entscheidung wird auf die nächste Bauausschusssitzung verwiesen.

Ergänzend wird die Darstellung des Bauvorhabens durch 3D-Visualisierung gewünscht.

Punkt 3:

Festsetzung eines pauschalen Gebührensatzes für Wespeneinsätze der Freiwilligen Feuerwehr

Aufgrund eines früheren Gemeinderatsbeschlusses wurden die Gebühren der Freiwilligen Feuerwehr bei Einsätzen zur Beseitigung von gefährdenden Wespenestern auf 25 € festgesetzt. Diese Gebühr entspricht jedoch nicht dem tatsächlichen Aufwand. Die Freiwillige Feuerwehr wird grundsätzlich nur bei akuter Gefährdung, soweit keine anderweitige Beauftragung möglich ist, tätig. Im Übrigen wird darauf verwiesen, dass Wespen nach dem Naturschutzgesetz unter Artenschutz stehen.

Nach weiterer Beratung entschied der Gemeinderat, die Gebührensätze gestaffelt auf 30 €/45 €/60 € je Einsatz nach Einschätzung und Maßgabe des Einsatzleiters vor Ort festzulegen.

17 : 0 Stimmen.

Sitzung am: 11.10.2011

Im Informationsblatt der Gemeinde soll ergänzend eine Veröffentlichung über den Artenschutz von Wespen erfolgen.

Punkt 4:

Tagespflege – gemeinsame Anmietung einer Wohnung als Gemeinschaftsraum zusammen mit der Caritas Sozialstation

Bürgermeister Brohm informierte über den vorliegenden Schriftverkehr der Caritas Sozialstation St. Burkard e.V. Danach wird die Anmietung einer Wohnung im Erdgeschoss des ersten Bauabschnittes beantragt bzw. befürwortet und die Übernahme des Mietkostenanteils durch die Gemeinde Margetshöchheim gewünscht. Diese Wohnung soll als Gemeinschaftsraum für ambulante Pflege, Beratung und stundenweise Treffen der Bewohner dienen. Bürgermeister Brohm betonte hierzu, dass entgegen der jüngsten Mitteilung bisher keine Zustimmung der Gemeinde erteilt wurde.

Im Gemeinderat wurde einvernehmlich die Auffassung vertreten, dass die vorhandene Tagespflege über eine sehr großzügige und gute räumliche Ausstattung verfügt. Ebenso sei im Bereich des zweiten Einganges ein Zimmer vorhanden, das als Beratungszimmer sowie gegebenenfalls auch für ambulante Pflege durchaus nutzbar sein müsste. Darüber hinaus wurden insbesondere haushaltsrechtliche Bedenken geäußert, eine Privatwohnung für einen Träger der Tagespflege anzumieten.

Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat mit

17 : 0 Stimmen,

die vorliegende Anfrage der Caritas Sozialstation auf Anmietung einer Wohnung abzulehnen.

Änderung der Sitzungstermine für den Gemeinderat:

Wegen dienstlicher Gründe beantragte Gemeinderat Jungbauer, die Sitzungstermine ab November 2011 bis Februar 2012 auf jeweils Mittwoch zu verlegen. Letzter Sitzungstermin wäre Mittwoch, der 15.02.2012. Mit der Änderung bestand im Gemeinderat Einverständnis.